BLLV

Mai 2016 28. Jahrgang

Schwäbische Lehrerzeitung

2

Zeitschrift des Bezirksverbandes Schwaben im BAYERISCHEN LEHRER- UND LEHRERINNENVERBAND e.V.

Lehrertag in Schwabmünchen: Programm und Anmeldung

Kunst-Grundschule Wertingen – einmalig in Schwaben

Pensionistentagin Augsburg: Anmeldung und Programm

Mit Ihrer Stimme verleihen Sie auch unserer Stimme mehr Gewicht!

Personalratswahl vom 21. bis 23. Juni 2016 – Briefwahl möglich

Inhalt

3	*Editorial*
4	*Personalratswahl*
12	*Fachgruppen*
13	*Hintergrund*
14	*Dienstrecht & Besoldung*
15	*Ehrungen*
17	*Aus den Kreisverbänden*
	Aichach-Friedberg
	Augsburg-Land
	Augsburg-Stadt
	Dillingen
	Donauwörth
	Füssen
	Günzburg
	Kaufbeuren-Buchloe
	Marktoberdorf
	Memmingen
	Mindelheim
	Nördlingen
	Oberallgäu
30	*Abj*
31	*Pensionistentag*

Wählen gehen!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
Sie sind gefragt:
Markieren Sie sich den 21., 22. und 23. Juni 2016 in Ihrem Kalender mit blau – Blau für BLLV wählen.

Es finden die routinemäßigen Personalratswahlen statt: Alle Beschäftigten der Schulamtsebene wählen Ihren örtliche Personalrat, auf Regierungsebene Ihren Bezirkspersonalrat und der Hauptpersonalrat auf der Ebene des Ministeriums für Bildung und Kultur, Wissenschaft und Kunst.

Gute Ergebnisse bei den Personalratswahlen haben politische Signalwirkung für unseren BLLV und gelten seit jeher als Potential bei politischen Verhandlungen für Sie und alle Beschäftigen.

Personalrat und BLLV – starke Partner

Auch wenn sich die Arbeit der Personalräte in der Regel nicht öffentlich vollzieht, muss uns allen bewusst sein, welche Bedeutung der Personalvertretung auf allen drei Ebenen zukommt und welchen Stellenwert in diesem Zusammenhang die kommenden Personalratswahlen im Juni haben. Erfahrungen in der Personalratsarbeit vor Ort tragen zu erfolgreicher BLLV-Arbeit bei, da durch diese erst mancher Verbesserungsvorschlag für die Beschäftigten entsteht und entstand und sich so Forderungen entwickeln. Es geht stets darum, sich für die Interessen der Kolleginnen und Kollegen einzusetzen, für geeignete Arbeitsbedingungen und für eine gerechte Schule für alle Beteiligte. Bei den Personalratswahlen haben Sie die Wahl, wer Ihre Interessen vertritt und mit welchem Gewicht wir Forderungen verhandeln können. Sie machen uns stark! In schwierigen Zeiten braucht es verlässliche Partner und Interessensvertreter. Der BLLV vertritt eindeutige Positionen und wirft als mitgliederstärkster Lehrerverband mit 60000 Mitgliedern seine ganze Stärke in die Waagschale.

Aktuelle Probleme angehen

Der BLLV Schwaben begrüßte die großen Anstrengungen der Staatsregierung mit der Bereitstellung von Mitteln von insgesamt 221,2 Mio. Euro. Diese Mittel für Planstellen, für Drittkräfte, für Schulpsychologen, weitere Ü-Klassen und Projekte sind gut angelegt, nur braucht es dazu genügend geeignetes Personal. Die Zulassung von kreativen, unbürokratischen und passgenauen Lösungen vor Ort versteht sich als Aufforderung an uns. Wir haben die Lehrerinnen und Lehrer und Schulleiterinnen und Schulleiter vor Ort, die am besten Bescheid wissen, was sich in der Bildungslandschaft abspielt und was gebraucht wird. Sie können klar und deutlich passgenaue Wege aus der Praxis aufzeigen die Akzeptanz bei allen Beteiligen finden. Große Herausforderungen lassen sich in der heutigen Zeit nur stemmen, indem auf die Praxis gehört wird.

Einsatz lohnt sich

Mit der Unterstützung der Personalvertretungen und in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Beamtenbund mit ihrem Vorsitzenden Rolf Habermann konnte der BLLV in den letzten Jahren eine fünfstellige Summe an Verbesserungen erreichen. Diese können Sie dem neuen BLLV-Faltblatt, das in allen Schulen aufliegt, entnehmen.

Für das Jahr 2016 erwarten wir weitere Verbesserungen: Im Frühjahr sollen die Kriterien für frei gewordenen Stellen veröffentlich werden und zum 1. November 2016 gibt es weitere 5,6 Mio. für Hebungen im Schulbereich.

Zukunft meistern – BLLV stärken

Bayerns Zukunft in einer sich veränderten Gesellschaft stellt nicht nur die Politik vor Herausforderungen. Unerlässliche grundlegende Fragen unserer Zeit stellen sich den Personalvertretungen und unserem BLLV. Integration und Bildung fordern die Auseinandersetzung mit politischem Bewusstsein, mit Demokratie- und Werteerziehung. Wichtige Themen, die den Einsatz des BLLV auf allen Ebenen erfordert.
Es ist somit bedeutsam, dass Sie alle bei den Personalratswahlen im kommenden Juni den BLLV durch Ihre Wahl stärken. Durch ein eindeutiges Votum machen Sie damit sichtbar, dass die Zielsetzungen und Forderungen des BLLV von einer breiten Kollegenschaft getragen und unterstützt werden.
Deshalb bitte ich Sie, gehen Sie zur Personalratswahl am 21. /22. oder 23. Juni 2016 und schenken Sie den Vertretern des BLLV auf allen Ebenen und in allen Gruppen Ihr Vertrauen.
Ich bitte Sie um Ihre Mithilfe, baue auf Ihre Unterstützung und Solidarität. Vielen Dank!

Ihre Bezirksvorsitzende
Gertrud Nigg-Klee ❑

Die Kandidaten zum Bezirkspersonalrat 2016

1 Nigg-Klee Gertrud

Mittelschule Immenstadt,
Mitglied im Hauptpersonalrat,
stv. Vorsitzende im Bezirkspersonalrat Schwaben und im ÖPR Oberallgäu,
Mitglied im BLLV Landesvorstand,
1. Vorsitzende BLLV Bezirksverband Schwaben

2 Klos Karin

Grund- und Mittelschule Neusäß Am Eichenwald, Mitglied im Bezirkspersonalrat,
stv. Vorsitzende im ÖPR Augsburg-Land,
stv. Vorsitzende im BLLV Bezirksverband Schwaben und im BLLV Kreisverband Augsburg-Land, Mitglied im BLLV Landesausschuss

3 Schubert Birgit

Mittelschule Kühbach,
Mitglied im Bezirkspersonalrat,
Vorsitzende des ÖPR Aichach-Friedberg,
3. Vorsitzende im BLLV Bezirksverband Schwaben, Vorsitzende im BLLV Kreisverband Aichach-Friedberg

4 Fuchs Elmar

Mittelschule Obergünzburg, Vorsitzender des ÖPR Ostallgäu, stv. Bezirksvertrauensperson für schwerbehinderte Menschen bei der Regierung von Schwaben, stv. ADB-Bezirksreferent im BLLV Schwaben, Mitglied im BLLV Kreisvorstand Marktoberdorf

5 Schurr Gerhard

Emil-Schmid-Mittelschule Neu-Ulm-Süd,
Mitglied im ÖPR Neu-Ulm,
stv. ASB-Bezirksreferent im BLLV Schwaben,
Pressereferent im BLLV Kreisverband Neu-Ulm

6 Schneid Gabriele

Mittelschule Augsburg-Firnhaberau,
Mitglied im Bezirkspersonalrat
und ÖPR Augsburg-Stadt,
Schriftführerin im BLLV Bezirksverband Schwaben, Vorsitzende im BLLV Kreisverband Augsburg-Stadt

7 Grimm Roland

Mittelschule Leipheim,
Vorsitzender des ÖPR Günzburg,
Datenschutzbeauftragter,
Mitglied des Bezirksvorstands im BLLV Schwaben,
Vorsitzender im BLLV Kreisverband Günzburg

8 Scolaro Angela

Grundschule Augsburg-Hochzoll-Süd,
Vorsitzende der Bezirksjugend- und Auszubildendenvertretung bei der Regierung von Schwaben, Vorsitzende der ABJ Schwaben,
Vorsitzende der ABJ im BLLV Kreisverband Günzburg

9 Gerhart Christian

Mittelschule Sonthofen,
Mitglied im ÖPR Oberallgäu,
Bezirksreferent Internet im BLLV Bezirksverband Schwaben,
stv. Vorsitzender im BLLV Kreisverband Oberallgäu

10 Ost Christina

Gebr. Lachner-Mittelschule Rain,
Mitglied im ÖPR Donau-Ries,
Vorsitzende im BLLV Kreisverband Donauwörth,
Mitglied im BLLV Bezirksausschuss Schwaben

11 Laube Patricia

Mittelschule Dillingen,
Mitglied im ÖPR Dillingen,
Vorsitzende im BLLV Kreisverband Dillingen,
Mitglied im BLLV Bezirksausschuss Schwaben

12 Ullersberger Gabriele

Grund- und Mittelschule Langweid,
Vorsitzende im ÖPR Augsburg-Land,
stv. Bezirksvertrauensfrau für schwerbehinderte Menschen bei der Regierung von Schwaben, Vorsitzende im BLLV Kreisverband Augsburg-Land,
Mitglied im BLLV Bezirksausschuss Schwaben

BLLV UND SEINE PERSONALRÄTE – PRÄVENTIV. AKTIV.

13 REHLE MARKUS

Mittelschule Mindelheim,
stv. Vorsitzender im ÖPR Unterallgäu,
Vorsitzender im BLLV Kreisverband Mindelheim,
Mitglied im BLLV Bezirksausschuss Schwaben

14 ROTTER HERBERT

Robert-Schuman-Mittelschule Kempten St. Mang,
Vorsitzender im ÖPR Kempten,
Vertreter der Schulleiter und Referent für Berufswissenschaft im BLLV Kreisverband Kempten

15 SCHMIDT URSULA

Konradin-Grundschule Kaufbeuren,
Vorsitzende im ÖPR Kaufbeuren,
Vertrauensfrau der schwerbehinderten Menschen und Sozialreferentin,
stv. Vorsitzende im BLLV Kreisverband Kaufbeuren-Buchloe

16 STEIXNER ULRICH

Mittelschule am Schlachtegg Gundelfingen,
Vorsitzender im ÖPR Dillingen,
Mitglied im BLLV Kreisvorstand Dillingen

17 HILPOLD SANDRA

Lindenschule Memmingen,
Vorsitzende im ÖPR Memmingen,
Mitglied im BLLV Kreisvorstand Memmingen

18 ZWETSCHKE ANKE

Luitpold-Grundschule u. Schiller-Mittelschule Augsburg, Fachberaterin E/G,
Schriftführerin im ÖPR Augsburg-Stadt,
Geschäftsführerin im BLLV Kreisverband Augsburg-Stadt

19 BAUMANN-STROBEL BIRGITTA

Grundschule Lindau-Insel, Vorsitzende im ÖPR Lindau, Vorsitzende im BLLV Kreisverband Lindau, Mitglied im BLLV Bezirksausschuss Schwaben

20 HORTIG FRANK

Gustav-Leutelt-Grund- und Mittelschule Kaufbeuren,
stv. ABW-Bezirksreferent im BLLV Bezirksverband Schwaben,
Mitglied im BLLV Kreisvorstand Kaufbeuren-Buchloe

21 FASSNACHT JÖRG

Grund- und Mittelschule Fischach-Langenneufnach,
Mitglied im ÖPR Augsburg-Land,
BLLV-Bezirksfachgruppe Schulleitung

22 KELLER KATHARINA

Grundschule Ottobeuren,
Mitglied im ÖPR Unterallgäu,
Vorsitzende der ABJ Schwaben

23 DENNINGER ROLAND

Erich-Kästner-Grundschule Neu-Ulm Ludwigsfeld,
Vorsitzender im ÖPR Neu-Ulm,
Vorsitzender im BLLV Kreisverband Neu-Ulm,
Mitglied im BLLV Bezirksausschuss Schwaben

24 SCHELLDORF NICOLETTA

Anton-Sturm-Mittelschule Füssen,
Vorsitzende im BLLV Kreisverband Füssen,
Vertreterin der Kreisvorsitzenden im BLLV Bezirksvorstand Schwaben,
Mitglied im BLLV Bezirksausschuss Schwaben

BLLV und seine Personalräte – immer für Sie da!

25 Hörsgen Enno

Grundschule Untermeitingen,
Mitglied im ÖPR Augsburg-Land,
Leiter der BLLV Bezirksfachgruppe Seminar,
Mitglied im BLLV Bezirksausschuss Schwaben

26 Heger Alexandra

Grundschule Wittislingen,
Bezirksschatzmeisterin im BLLV Bezirksverband Schwaben,
Mitglied im BLLV Bezirksausschuss Schwaben

27 Baumann Daniela

Johann-Wilhelm-Klein-Grundschule Alerheim,
Mitglied im ÖPR Donau-Ries,
Leiterin der BLLV Bezirksfachgruppe Förderlehrer,
Mitglied im BLLV Bezirksausschuss Schwaben

28 Haas Andreas

Gustav-Leutelt-Grund- und Mittelschule Kaufbeuren,
Mitglied im ÖPR Kaufbeuren,
Vorsitzender im BLLV Kreisverband Kaufbeuren-Buchloe,
Mitglied im BLLV Bezirksausschuss Schwaben

29 Hörtensteiner Ingeborg

Grundschule Ottobeuren,
Mitglied im ÖPR Unterallgäu,
Vorsitzende im BLLV Kreisverband Memmingen,
Mitglied im BLLV Bezirksausschuss Schwaben

30 Faußner-Härtle Nicole

Grund- und Mittelschule Harburg,
Mitglied im ÖPR Donau-Ries,
Vorsitzende im BLLV Kreisverband Nördlingen,
Mitglied im BLLV Bezirksausschuss Schwaben

31 Heiland Thomas

Mittelschule Friesenried,
Vorstandsmitglied im ÖPR Ostallgäu,
Vertreter der Kreisvorsitzenden im BLLV Bezirksvorstand und Mitglied im BLLV Bezirksausschuss Schwaben, Vorsitzender im BLLV Kreisverband Marktoberdorf

32 Einfalt Philomena

Mittelschule Weißenhorn,
stv. Vorsitzende im ÖPR Neu-Ulm,
Vorsitzende im BLLV Kreisverband Weißenhorn,
Mitglied im BLLV Bezirksausschuss Schwaben

33 Hippler Patricia

Ludwig-Auer-Mittelschule Donauwörth,
Vorsitzende im BLLV Kreisverband Donauwörth,
Mitglied im BLLV Bezirksausschuss Schwaben

34 Ritzel Martina

Grundschule Griesbeckerzell-Obergriesbach,
Mitglied im ÖPR Aichach-Friedberg,
stv. Vorsitzende im BLLV Kreisverband Aichach-Friedberg

35 Bayer Angelika

Kapellen-Mittelschule Augsburg-Oberhausen,
Vorsitzende im ÖPR Augsburg-Stadt,
3. Vorsitzende und Ansprechpartnerin für Dienstrechtsfragen und Mittelschulen im BLLV Kreisverband Augsburg-Stadt

36 Hämmerle Eva-Maria

Grundschule Münsterhausen,
Mitglied im ÖPR Günzburg,
Schriftführerin im BLLV Kreisverband Günzburg

BLLV IHR VERTRAUEN MACHT UNS STARK!

37 Dr. Merkel-Trinkwalder Petra

Schulpsychologische Beratungsstelle beim Schulamt Ostallgäu, Beratungsrektorin und Koordinatorin Schulpsychologie, Leiterin der Fachgruppe Schulberatung im BLLV Schwaben,
Mitglied im BLLV Bezirksausschuss Schwaben

38 Dürrschmidt Roswitha

Mittelschule Lindau-Reutin,
Fachberaterin,
Mitglied im ÖPR Lindau,
Mitglied im BLLV Kreisvorstand Lindau

39 Gogl Reinhard

Mittelschule Sonthofen,
Vorsitzender im BLLV Kreisverband Oberallgäu,
Leiter der BLLV Bezirksfachgruppe Schulleitung,
Mitglied im BLLV Bezirksausschuss Schwaben

40 Häußler Verena

Mittelschule Auf dem Lindenberg Kempten,
Vorsitzende im BLLV Kreisverband Kempten,
Mitglied im BLLV Bezirksausschuss Schwaben

41 Unger Lisa

Grundschule an der Singold Bobingen,
Studierendenreferentin im BLLV Bezirksverband Schwaben,
Beisitzerin in der ABJ Schwaben,
Geschäftsführerin im ABJ Landesverband,
Mitglied im BLLV Bezirksvorstand Schwaben

42 Neudert Klaus

Grundschule Lechbruck am See,
stv. Vorsitzender im ÖPR Ostallgäu,
2. Vorsitzender im BLLV Kreisverband Füssen

43 Langenwalter Rebecca

Uli-Wieland-Mittelschule Vöhringen,
schulische BLLV Verbindungslehrkraft

44 Wachter Roland

Mittelschule Babenhausen,
Mitglied im ÖPR Unterallgäu,
Kreisschatzmeister im BLLV Kreisverband Memmingen

45 Frischholz Simone

Pfarrer-Kneipp-Grund- und Mittelschule Bad Wörishofen,
Schatzmeisterin und Vorstandsmitglied im BLLV Kreisverband Mindelheim

46 Glaser Patrick

Mittelschule Stätzling-Derching,
3. Vorsitzender im BLLV Kreisverband Aichach-Friedberg

47 Sippel Doris

Mittelschule Immenstadt,
Schatzmeisterin und Mitglied im BLLV Kreisvorstand Oberallgäu

48 Falch Josef

Mittelschule Burgau,
Vertreter der Deutschen Beamtenbundsjugend im ABJ Landesausschuss,
Mitglied im ABJ Bezirksvorstand Schwaben

Kandidaten für Förderschulen und Schulen für Kranke

1 Drescher Elke
48 Jahre
StRin FS Abt-Ulrich-Schule, SFZ Kaisheim
Personalratsvorsitzende,
Fachgruppenleiterin Förderschule
Vorstandmitglied im Kreisverband Donauwörth

7 Deisenhofer Anton
61 Jahre
StR FS Christophorus-Schule
SFZ Königsbrunn
Personalratsmitglied
BLLV-Verbindungslehrer

2 Schromm Franziska
27 Jahre
StRin FS Christophorus-Schule
SFZ Königsbrunn
Jugend- und Auszubildendenvertretung

8 Schurr M.A. Katharina
53 Jahre
FLin E/G Rupert-Egenberger-Schule
SFZ Pfuhl

3 Langenmeier Alexandra
32 Jahre
StRin FS Christophorus-Schule
SFZ Königsbrunn
Personalratsmitglied

9 Otto Anja
31 Jahre
StRin FS Reichshainschule
SFZ Memmingen

4 Eberle Constanze
33 Jahre
FLin Tom-Mutters-Schule
FZ g.E. Kempten

10 Klinger Simona
27 Jahre
StRin FS Josef-Landes-Schule
SFZ Kaufbeuren

5 Tubert Conny
40 Jahre
StRin FS Wilhelm Busch-Schule
SFZ Illertissen-Weißenhorn
Vorstandsmitglied im Kreisverband Illertissen-Babenhausen

11 Breitsameter Franz
38 Jahre
StR FS Elisabethschule
FZ g.E. Aichach
Ersatzmitglied im Personalrat

6 Frodl Gabriele
57 Jahre
StRin FS Albert-Schweizer Schule
SFZ Sonthofen
Personalratsmitglied
Mitglied im Kreisverband Oberallgäu

12 Ludwig Sonja
50 Jahre
FLin E/G SFZ Mindelheim

13 Tritt Michaela

57 Jahre
SoKRin Benedikt-von-Nursia Berufsschule FöBS Augsburg
Ersatzmitglied im Personalrat

14 Brugger Martina

57 Jahre
StRin FS Wilhelm Busch-Schule
SFZ Illertissen-Weißenhorn
Geschäftsführerin des Kreisverbandes Neu-Ulm

15 Wutzer Florian

39 Jahre
SoKR Hermann-Keßler-Schule
FZ g.E. Möttingen
Ersatzmitglied Personalrat
Verbindungslehrer

16 Kowalewski Heike

47 Jahre
StRin FS Sankt-Georg-Schule
SFZ Nördlingen
Ersatzmitglied Personalrat
Verbindungslehrerin

17 Egger Ulrike

56 Jahre
SoRin SFZ Ursberg
Vorstandsmitglied im Kreisverband Günzburg

18 Günther Werner

60 Jahre
StR FS SFZ Dillingen
Ersatzmitglied Personalrat
Verbindungslehrer

19 Mayr Kerstin

34 Jahre
StRin FS Nikolaus-von-Mayra-Schule Dürrlauingen

20 Ried Ulrich

60 Jahre
StR FS Erich-Kästner-Schule
SFZ Füssen
Verbindungslehrer

21 Schuster Rüdiger

54 Jahre
StR FS Agnes-Wyssach- Schule
SFZ Kempten
Stellvertretender Vorsitzender des Kreisverbandes Kempten; Verbindungslehrer

22 Stegmair Helmut

44 Jahre
StR FS Astrid-Lindgren-Schule
FZ k.m.E

23 Da Rocha-Schmidt Karen

61 Jahre
StRin FS SFZ Mindelheim
Ersatzmitglied im Personalrat

24 Kawan Elke

42 Jahre
StRin FS Don-Bosco-Schule
SFZ Marktoberdorf

25 Wirth Susanne

49 Jahre
SoRin Tom-Mutters-Schule Kempten
Verbindungslehrerin

Wahlen am 21.(22./23.) Juni 2016. Sie haben 7 Stimmen!

BLLV Stark an Ihrer Seite

Immer für Sie da!

Der BLLV und seine Jugend- und Auszubildendenvertretung

Wohlfahrt Melanie

Sonnleitner David

Löchinger Kerstin

Liebl Thomas

Bruckmeier Karin

Die Jugend- und Auszubildendenvertretung vertritt jugendliche Beschäftigte bis zum vollendeten 18. Lebensjahr sowie Dienstanfänger, Beamte im Vorbereitungsdienst oder Auszubildende bis zum vollendetem 27. Lebensjahr und hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Maßnahmen, die den Beschäftigten insbesondere in Fragen der Berufsbildung dienen, beim Personalrat zu beantragen
- Maßnahmen, die der Gleichbehandlung von weiblichen und männlichen Auszubildenden dienen, zu beantragen
- darüber zu wachen, dass die zugunsten der Beschäftigten geltenden Gesetze, Verordnungen, Unfallverhütungsvorschriften, Tarifverträge, Dienstvereinbarungen und Verwaltungsanordnungen durchgeführt werden
- Anregungen und Beschwerden von Beschäftigten insbesondere in Fragen der Berufsbildung, entgegenzunehmen und, falls sie berechtigt erscheinen, beim Personalrat auf eine Erledigung hinzuwirken
- die Jugend- und Auszubildendenvertretung hat die betroffenen Beschäftigten über den Stand und das Ergebnis der Verhandlungen zu informieren.

gemäss Art. 57 BayPVG

Thie Jessica

Müller Eva-Maria

Schiele Melinda

Holthoff Kristina

Vogele Verena

Unterstützen Sie uns durch Ihre Stimme!

Fachgruppe Verwaltungsangestellte

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

Die Personalratswahlen stehen schon wieder vor der Tür. Dieses Mal dürfen wir regulär (alle 5 Jahre) zum Wählen gehen. Es sind die Gremien des Hauptpersonalrates, des Bezirkspersonalrates und der örtlichen Personalräte zu wählen.

Hauptpersonalrat

Wie ich Ihnen in verschiedenen persönlichen Veranstaltungen, Besprechungen und Terminen bereits mitgeteilt habe, ist dieses Gremium der direkte Ansprechpartner für das Bayer. Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst. Sorgen Sie mit Ihren Stimmen dafür, dass die Verwaltungsangestellten an Schulen und Schulämtern wieder vertreten sind.
Nur durch die ständige Arbeit des BLLV vernetzt mit der Position im Hauptpersonalrat war es möglich, die Veränderungen zu schaffen, die wir erzielen konnten:

- Die 9. und 10. Klassen und Praxis-Klassen werden bei den Zuteilungsrichtlinien doppelt gezählt
- Drittelkräfte werden in den BAT einbezogen (vermögenswirksame Leistungen, Zusatzversorgung, volle Jubiläumszuwendung, u. a.)
- Verwaltungsangestellte an Vollschulen, Förderzentren und Mittelschulen mit vollständigem M-Zug werden BAT VI b eingruppiert
- Eine Fortbildungsoffensive für Verwaltungsangestellte an Grund-, Mittel- und Förderschulen
- Wählbarkeit von unterhälftig beschäftigten Verwaltungsangestellten in den Personalrat
- Schaffung von 100 zusätzlichen Stellen im Nachtragshaushalt 2008/09
- Einführung der Verbundlösung (Stellenerhalt für Kolleginnen an Schulen unter 5 Klassen)
- Einführung von Stundenanteilen für Ganztagesklassen an Grund-, Mittel- und Förderschule
- Zugriffsmöglichkeit auf die bayernweiten Personalbörse des Finanzministeriums, für Kolleginnen die keinen Zugriff über das Intranet haben
- Überarbeitung der Zuteilungsrichtlinien
- Flächendeckende Entfristung der Verträge von Verwaltungsangestellten aller Schularten
- Eingabe von Petitionen für Verwaltungsangestellte aller Schularten
- Verhandlungen bei Stellenreduzierungen für Verwaltungsangestellte an Schulämtern
- Beantwortung von unzähligen Anfragen der Kolleginnen aller Schularten
- Unzählige Termine, Besprechungen und Veranstaltungen für unsere Kolleginnen aller Schularten und Schulämter

Bezirkspersonalrat

90 % der Fälle, die im Bezirkspersonalrat behandelt werden sind Anliegen von Kolleginnen und Kollegen im Schuldienst. Aus dieser Begründung heraus wird es endlich Zeit, dass wir auch um den Vorsitz im Bezirkspersonalrat kämpfen. Der Bezirkspersonalrat muss von der Regierung von Schwaben eingebunden werden zu

- Einstellungen (Verwaltungsangestellte, angestellte Lehrer unterhälftig (in Realschulen und Gymnasien)
- Eingruppierungen
- Direkter Ansprechpartner, wenn kein Arbeitnehmervertreter im örtlichen Personalrat vor Ort gegeben ist
- Kündigungen
- Behandlung von Beschwerdefällen
- Steht im Austausch zum Hauptpersonalrat bei nichtlösbaren Fällen

Örtlicher Personalrat

Ihr örtlicher Personalrat ist Ihr direkter Ansprechpartner vor Ort. Hier können Sie sich jederzeit auf kurzem Wege an Ihren Ansprechpartner/ Ihre Ansprechpartnerin wenden. Hier erhalten Sie vor Ort Informationen, können aber auch Anliegen und Fragen eingeben. Der örtliche Personalrat der Gruppe Arbeitnehmer ist Ansprechpartner für angestellte Lehrkräfte und Verwaltungsangestellte an Schulen.
Wählen Sie am 21./22./23. Juni Fachfrauen/Fachmänner in diese Gremien, damit Ihre persönlichen Anliegen auch in Zukunft weiterhin erfolgreich vertreten werden.

Achtung! Achten Sie bei allen drei Wahlen darauf, dass der BLLV ein Mitgliedsverband des Bayer. Beamtenbundes ist (BBB). Aus diesem Grund kann es sein, dass die von Ihnen gesuchte Kandidatin nicht auf der Liste des BLLV steht (die es dann nämlich gar nicht gibt), sondern auf der Liste des BBB (des Bayer. Beamtenbundes).
Sie haben in jeder Wahl einen unterschiedlichen Anteil an Stimmen und können diese auf einzelne Bewerber / -innen Ihres Vertrauens verteilen. Bitte nehmen Sie sich die Zeit und lesen Sie genau nach, wie viele Stimmen Sie vergeben dürfen. Sie können einer Kandidatin /einem Kandidaten mehrere Stimmen geben.
Nicht vergessen: Zuerst immer die BBB-Liste oder BLLV-Liste ankreuzen, dann eventuell „häufeln".

Wichtig! Ihr Stimmzettel wird ungültig, wenn Sie Bewerber / -innen aus mehr als einer Liste wählen! Bleiben Sie in der BBB-Liste oder BLLV-Liste! Verschenken Sie keine Stimme!

Briefwahl

Sie können aber auch die Möglichkeit der Briefwahl nutzen, wenn diese nicht ohnehin vom Wahlvorstand angeordnet ist. Fordern Sie bitte Ihre Wahlunterlagen so rechtzeitig beim Wahlvorstand an (siehe Aushang in Ihrer Dienststelle), dass diese bis spätestens 23. Juni 2016 wieder beim Wahlvorstand eingetroffen sind.

Bitte! Schneiden Sie sich diesen Beitrag aus und kopieren Sie diesen – senden Sie diese Information unbedingt auch an Ihre Kolleginnen in den benachbarten Schulen – Wir müssen gemeinsam dafür sorgen, dass Bayer. Schulsekretärinnen in alle Gremien stark vertreten sind! Helfen Sie aktiv mit!

Ich bedanke mich auf diesem Weg bei allen Kolleginnen und Kollegen für die immer wieder herzliche Zusammenarbeit und würde mich sehr freuen, wenn ich Sie auch zukünftig im Hauptpersonalrat, Bezirkspersonalrat und meinem örtlichen Personalrat (Schulamtbezirk Oberallgäu) vertreten darf.

Ihre

Petra Müller,
Verwaltungsangestellte ❑

Petitionsübergabe im Landtag

in der Kunstgrundschule Wertingen

In jedem bayrischen Regierungsbezirk gibt es ab sofort eine „Kunstgrundschule“. In Schwaben ist dies seit dem Schuljahr 15/16 die Grundschule in Wertingen.

Kunst ist ein wertvoller Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen und fördert deren gesellschaftliche Teilhabe. So sagt denn auch Minister Spaenle in einer Pressemitteilung: „ Kunst und Kultur prägen unsere Gesellschaft. Über das Projekt „ Kunstgrundschule“ können sich Kinder von jungen Jahren an und über den Kunstunterricht hinaus aktiv und kreativ mit ihrer Umgebung auseinandersetzen.“

Damit diese kreative Auseinandersetzung an der Kunstgrundschule in Wertingen optimal gelingt, hat sich die Rektorin der Schule, Verena Bürkner, eine perfekte Partnerin gesucht und in Barbara Mahler auch gefunden. Barbara Mahler leitet seit 2011 die Kunstschule KUK in Wertingen und unterstützt schon seitdem die Grundschule intensiv bei verschiedenen Kunstprojekten. So bildet sie beispielsweise Kinder zu Museumsführern aus, was bei allen Beteiligten enorm gut ankommt.
Diese Unterstützung und auch die Gegebenheiten in der Stadt selbst waren wichtige Voraussetzungen, damit die Schule überhaupt an dem Projekt teilnehmen konnte.

So ist die Stadt Wertingen den bildenden Künsten sehr zugetan. Neben mehreren Museen, zahlreichen Ausstellungen im Schloss und der städtischen Galerie sowie dem Skulpturenweg Donauried, bietet die Stadt in Ihrer Artothek die Möglichkeit Originalkunstwerke, Originaldrucke und Kleinplastiken der zeitgenössischen Kunst, für 3 Monate auszuleihen. Dies wird auch gerne von Kindern und Lehrern wahrgenommen.
Was nun beinhaltet das Projekt Kunstgrundschule? Womit beschäftigen sich die Kinder? Wie wird es zeitlich gehandhabt?
Die Kinder beschäftigen sich mit Werken bildender Künstler, erarbeiten eigene Kunstwerke und werden dabei von Künstlerinnen und Künstlern aller Arten angeleitet. Die ästhetische Erziehung nimmt in diesem Projekt eine ganz besondere Rolle ein. Dies geht soweit, dass sogar die Eltern der Kinder mittlerweile an verschiedenen Kunstworkshops teilnehmen. Die ganze Schule ist geprägt von diesem Kunstgeist und auch das Kollegium arbeitet begeistert mit. So entstehen währen der Kunststunden, in Kunst-AGs, in der Kunstschule und an Projekttagen, die unterschiedlichsten Werke. Viele dieser Aktivitäten können aber nicht während des normalen Kunstunterrichts stattfinden, da ja in der Stundentafel der Grundschule für den Bereich Kunst nur eine Wochenstunde zur Verfügung steht. Unter dem Motto der 4 Elemente „Feuer, Wasser, Erde, Luft“ ändert sich von Schuljahr zu Schuljahr die Innengestaltung des Schulgebäudes und der Klassenzimmer.

Verena Bürkner

Im Rahmen einer Ausstellung in der städtischen Galerie im Vorjahr bewunderten die Kinder vor allem ein Bild des Künstlers Hans Lankes das einen Elefanten mit einem Haus auf dem Rücken zeigt. Dieses Bild war Anlass für die Kinder, dazu Geschichten zu schreiben und – es ging ihnen nicht mehr aus dem Kopf. Auch die Rektorin selbst hat ein großes Faible für Elefanten und das Bild des Künstlers hatte es den Kindern und dem Kollegium ganz besonders angetan. Der Bürgermeister der Stadt Wertingen, Willi Lehmeier, überraschte nun die Grundschule mit einem ganz besonderen Weihnachtsgeschenk – nämlich mit ebendiesem Elefantenbild, das nun einen ganz besonderen Platz in der Eingangshalle der Schule erhielt. Im März 2016 wird der Künstler die Kinder in die Kunst des Scherenschnittes einweisen und man darf jetzt schon auf die vielen kleinen Kunstwerke der Kinder gespannt sein. Es tut sich was in der Grundschule Wertingen! Immer wieder, immer aufs Neue, immer mit dem Gedanken an Kunst und Künstler.

Ilona Kempf ❑

Eigenhilfe möglich!

Die BLLV-Eigenhilfe dient zur finanziellen Unterstützung von in wirtschaftliche Bedrängnis geratenen Mitgliedern, Schutzmitgliedern, Mandatsträgern und Angestellten des BLLV. Sie ersetzt nicht private Haftpflicht-, Personen- und Sachversicherungen, ergänzt sie aber und bedeutet deshalb für die Betroffenen eine Hilfe in Notfällen. Sie umfasst alle Schadensfälle, die nicht vorsätzlich herbeigeführt wurden.

Es gibt drei Arten von Eigenhilfe:

- Ein einmaliger Zuschuss bis zu einer Höhe von 2.000,- Euro
- Ein zinsloses Darlehen mit einer maximalen Laufzeit von zwei Jahren und bis zu einer Höhe von 5.000,- Euro
- Eine Kombination von Zuschuss und Darlehen

Die Höhe der Zuschüsse oder des Darlehens liegen im Ermessen der hierfür zuständigen Eigenhilfekommission.
Es besteht kein Rechtsanspruch.

Antrag auf Eigenhilfe können alle Mitglieder, Schutzmitglieder, Mandatsträger und Angestellte des BLLV stellen. Der Antragsteller hat das schädigende Ereignis, zu dem er Eigenhilfe begehrt, nachzuweisen. Alle Nachweise sind schriftlich vorzulegen, entweder im Original oder in Ablichtung. Eigenhilfe kann nur gewährt werden, wenn die Schadenssumme mehr als die Hälfte des monatlichen Familiennetto-Einkommens des Antragstellers beträgt. Bei verheirateten Antragstellern ist auch das Einkommen des berufstätigen Ehepartners anzugeben. Grundsätzlich wird höchstens ein hälftiger Zuschuss gewährt. Eigenhilfe kann nicht zu Schadensfällen gewährt werden, die durch Leistungen Dritter abgedeckt werden. Werden solche Leistungen erst nach Gewährung von Eigenhilfe erbracht, sind die geleisteten Zuschüsse unverzüglich und unaufgefordert zurückzuerstatten.

Ein Antrag ist schriftlich auf einem Formblatt über den zuständigen Kreisverband beim Landessozialreferat des BLLV, Bavariaring 37, 80335 München, einzureichen.

Max Schindlbeck ❑

Was läuft in Bayern besser als in Berlin?

Flüchtlinge, die bei klirrender Kälte tagelang warten müssen, bis sie ihr Anliegen überhaupt im Amt vortragen können? Zustände wie im Berliner Landesamt für Gesundheit und Soziales (Lageso) sind in Bayern schwer vorstellbar. In Bayern kommen seit Monaten bundesweit die meisten Flüchtlinge an, doch die Verwaltung funktioniert recht ordentlich.

Die Leistungsfähigkeit bayerischer Behörden ist statistisch belegbar: Die mehr als 200 000 Beamten werden besser bezahlt als in anderen Bundesländern, das erhöht die Motivation und Qualität. So treten auch Mitarbeiter in den Staatsdienst ein, die anderswo in der Wirtschaft landen. Gute Noten sind Grundvoraussetzung für eine Anstellung beim Freistaat. Auch die Robustheit ist ungleich höher: Liegen die Fehlzeiten eines bayerischen Beamten bei jährlich etwa zehn Tagen, so waren es bei den Beschäftigten im Berliner Landesdienst im Jahr 2013 fast 37 Tage. Effiziente Verwaltungen haben in Bayern Tradition, seit der Reformer Maximilian von Montgelas vor 200 Jahren straffe Strukturen einführte: Gemeinden, Landkreise, Bezirke, Ministerien - so lautet der Aufbau von unten nach oben.

Aber auch Bayern tat sich mit Flüchtlingen zunächst schwer. Überfüllte Unterkünfte wie in der Münchner Bayernkaserne und in Zirndorf haben den Freistaat lange Zeit schlecht aussehen lassen, Ministerien haben zu spät reagiert. Jetzt sind die Behörden am Limit angekommen. Ämter wälzen Hunderte Überstunden vor sich her. Die Flüchtlingsarbeit klappt oft nur, weil andere Abteilungen Personal abstellen und auf Notbetrieb umschalten. Im kommenden Jahr wird Bayern fast 5500 neue Beamte einstellen - selbst für das wohlhabende Land ein Kraftakt. Bei den Lehrern fehlt es schon jetzt an Fachpersonal, Stellen können nicht mehr adäquat besetzt werden; eine Entwicklung, die vor Kurzem noch undenkbar erschien.

Von Wolfgang Wittl ❑
Süddeutsche Zeitung 12.12.2015

Helfen Sie mit!
Chancengerechtigkeit und Lebensglück für alle Kinder!

Das BLLV Kinderhaus „Casadeni“ gibt seit 1995 den ärmsten Kindern in Ayacucho (Peru) ein Zuhause.
Diese Kinder sind für jede finanzielle Hilfe dankbar.

Unterstützen Sie unsere Arbeit im Kinderhaus durch Ihre Spende,
- als Fördermitglied, indem Sie monatlich einen festen Betrag (ab 10 €) spenden
- durch eine einmalige Spende.

www.bllv.de/BLLV-Kinderhilfe

STADTSPARKASSE MÜNCHEN
BLLV-Kinderhilfe
Konto: 907 144 141
BLZ: 701 500 00

Wir versichern Ihnen, dass wir mit Ihren Spenden äußerst sorgsam umgehen.

Ehrungen im BV Schwaben

Diese Mitglieder wurden geehrt:

Für 25jährige Mitgliedschaft

KV Augsburg-Stadt: Doris Härle, Evelin Simnacher
KV Augsburg-Land: Katharina Fugger v. Glött, Sabine Magnus, Petra Schwind, Klaus Metzger, Ute Gerstmayr, Birgit Aigner, Barbara Leitner-Streit
KV Dillingen: Barbara Ruoff, Hans-Jürgen Seifert
KV Füssen: Reiner Petermann, Karoline Linckh
KV Günzburg: Michael Herold, Christian Drews, Renate Grandel, Reinhold Feil
KV Kaufbeuren-Buchloe: Martina Hajek, Christiane Dietrich
KV Kempten: Edith Gallenmiller, Frank Schirmer, Hans Dobler
KV Lindau: Sonja Albersmann-Neher
KV Mindelheim: Cornelia Paulik, Carolina Reiber, Thomas Reibl, Brigitte Mengele, Hannelore Sterzer, Elisabeth Wergen
KV Oberallgäu: Natalie Schorn, Germa Gierer, Theresa Müller, Marianne Männel, Lore Schmidt
KV Weißenhorn: Silvia Janjanin

Für 40jährige Mitgliedschaft

KV Augsburg-Stadt: Hartmut Willa, Franziska Vogt, Rudolf Julier, Fritz Hiemeyer, Willi Tröndle
KV Augsburg-Land: Günter Schlamp, Ruth Bertele, Anton Deisenhofer, Antonie Siegel, Herbert Lupper
KV Dillingen: Konrad Müller, Wilhelm Martin, Heinrich Wunderle
KV Günzburg: Rudolf Wohllaib
KV Kaufbeuren-Buchloe: Josef Kreuzer, Angelika Werner, Johann Hartmann
KV Lindau: Ursula Wisskirchen, Ursula Rüffer
KV Mindelheim: Eva Straub, Claudia Schmidt, Leonhard Hämmerle
KV Nördlingen: Margarete Böhm
KV Oberallgäu: Dörthe Winkler, Michael Bickel, Brigitte Strohmaier
KV Weißenhorn: Jutta Forster

Für 50jährige Mitgliedschaft

KV Augsburg-Stadt: Hubert Spatz, Rolf Leyrer
KV Augsburg-Land: Josef Sauter, Gerhard Böhm, Luise Kliche
KV Dillingen: Ernst Stegbauer
KV Füssen: Johanna Merk
KV Kaufbeuren-Buchloe: Dorothea Wiedemann
KV Kempten: Franziska Pichler
KV Lindau: Oskar Wucher, Erich Bader
KV Mindelheim: Anton Städele, Margit Rehlen
KV Nördlingen: Theodor Vogelsang
KV Oberallgäu: Johanna Dörre-Martens, Reinhard Schmid, Lorenz Mayer, Erhard Ott, Dieter Metzger

Für 55jährige Mitgliedschaft

KV Augsburg-Land: Gerta Schramm
KV Dillingen: Anton Grotz, Helmut Sauter, Thaddäus Ströbele
KV Lindau: Maria Furchtner
KV Füssen: Kreszentia Heringer , Herbert Steffen
KV Nördlingen: Josef Stelzle
KV Oberallgäu: Herbert Konrad

Für 60jährige Mitgliedschaft

KV Augsburg-Stadt: Rosa Elisabeth Schludi, Konrad Schludi, Elisabeth Spahn, Lieselotte Steiner
KV Augsburg-Land: Karl Müller, Robert Kämmerle, Karl Kaiser, Lorenz Geh, Alfred Endres, Liselotte Reichert
KV Dillingen: Johann Stumvoll, Edith Neff
KV Günzburg: Gertraud Käsmayr, Erich Broy, Magdalena Häussler
KV Kempten: Ruth Frey
KV Kaufbeuren-Buchloe: Herbert Zimmerlein, Wilhelm Schorer
KV Mindelheim: Johann Staudinger
KV Oberallgäu: Andreas Bader

Für 65jährige Mitgliedschaft

KV Augsburg-Stadt: Helene Müllhofer
KV Augsburg-Land: Irene Egger
KV Dillingen: Ludwig Kraus
KV Oberallgäu: Kurt Weinmann

Für 70jährige Mitgliedschaft

KV Mindelheim: Alwine Kraus

Roland Grimm ❑

KV Aichach-Friedberg

Asylbewerberkinder besser verstehen

Orientierungshilfen für den Alltag – Bindung und Sicherheit als Voraussetzung für das Erlernen der deutschen Sprache

Zu diesem Thema durfte Kreisvorsitzende Birgit Schubert die Referentin, Beratungsrektorin und Schulpsychologin Ruth Spannagl-Schulan begrüßen. Sie verstand es, mit Erlebnissen aus ihrem Beratungsalltag die psychologisch und fachlich sehr anspruchsvolle Veranstaltung aufzulockern.

„Ich bring dir die Knochen, du machst das Fleisch", mit diesen Worten erklärte der Vater eines Asylbewerberkindes sehr deutlich, was er von einem deutschen Lehrer erwartet.

Nach der Ankunft in Deutschland unterliegen die Kinder den Stadien eines Migrationsprozesses, der von erhöhter Anpassung bis Ernüchterung geht, was zirka nach drei Monaten der Fall ist, wenn die Asylsuchenden den Boden der Realität erreicht haben. Nun sei es Aufgabe der Schulen, sie zu integrieren. Die vorrangige Aufgabe der Lehrer ist es dabei, den Kindern die deutsche Sprache zu vermitteln und gleichzeitig für rasche Integration zu sorgen.
Laut Spannagl-Schulan müsste unbedingt zuerst gewährleistet sein, dass sich das Kind in der neuen Umgebung sicher und angenommen fühlt, erst dann könnte es entspannt lernen.

Auch das „Trauma", was ja Verletzung bedeutet, muss in jeder Situation, der das Kind ausgesetzt ist, berücksichtigt werden, denn nicht das Ereignis selbst ist das Trauma, sondern die Folgen. Bevor diese Kinder lernen können, brauchen sie positive Unterstützung und Erfolgserlebnisse, auch wenn diese klein sind. Nur zwei Minuten persönlicher Zuwendung des Lehrers zu einem Kind wird im Gehirn als positive Emotion gespeichert, und das ist genau das, was durch das Trauma verloren gegangen ist.

Regelmäßige Rituale geben Sicherheit und sollten deshalb immer in den Unterricht eingebaut werden.

Birgit Schubert ❑

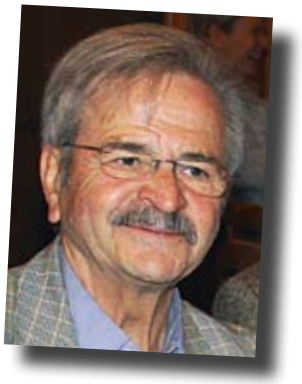
Wir begrüssen neue Mitglieder

Anna Maria Neber
Angelika Stocker
Nathalie Muchitsch
Samuel Binder
Isabelle Lopez
Franziska Glas
Simone Gebert
Elisabeth Schrettle
Katharina Langfeldt
Veronika Ostler
Ricarda Vüllers-Munz

vorne links - Ruth Spannagl-Schulan
Fazit der BLLV-Veranstaltung, die den Teilnehmern viel an neuem Wissen vermittelte, konnten die Lehrerinnen und Lehrer überzeugt werden, dass an erster Stelle die Bindung und das Vertrauen stehen müssen, bevor das Erlernen einer Sprache und die Integration erfolgreich gelingen können.

KV Augsburg-Land

Lutz Mauermann verstorben



Unser langjähriges Mitglied, Träger der Gualbert-Wälder-Medaille, in der Hochschulpolitik aktiver Mitstreiter und Freund Lutz Mauermann ist am 2. Februar völlig unerwartet verstorben.

Lutz Mauermann leitete von 1999 bis 2007 die Landesfachgruppe Hochschule und war in dieser Funktion Mitglied des Landesausschusses.

Lutz war ein Mann, der Kompetenz, persönliche Integrität, pädagogische Überzeugungen und echte Solidarität immer miteinander vorbildhaft verband. Wir verlieren mit ihm einen sehr engagierten Mitdenker und Mitstreiter für die Lehrerbildung und einen großartigen Menschen und echten Freund.

Ernst Lumper ❑

Deutschunterricht in 60 Landkreisschulen

Eine Umfrage zur Beschulung von Flüchtlingskindern und nicht deutschsprachigen Schülern führte die Führungsriege des Kreisverbandes durch. Sie wurde von zahlreichen Schulleitungen bearbeitet.

Umfrage-Ergebnisse:

1. Hinsichtlich aller gestellten Fragen gibt es keine einzige Erkenntnis, die allgemein gültig ist. Die Situation an den einzelnen Schulen ist so different, dass allgemeine Handlungsrezepte nicht erstellt werden können.

2. Die Herausforderungen für die unterrichtenden Kollegen sind enorm. Es muss bei den jüngeren Schülern gleichzeitig alphabetisiert und am Spracherwerb gearbeitet werden, die Sprachkompetenz ist fließend, sodass ständig mehrfach differenziert werden muss, bei den älteren Schülern gehen Spracherwerb, Lehrstellensuche und QA-Training nebeneinander einher. Sind die Stunden vorhanden, so ist ein ständiger Wechsel zwischen Leistungsgruppen notwendig.

3. Zum Datum 22. Februar wurden im Landkreis Augsburg 16 Kollegen mit verschiedener Stundenzahl eingestellt (Pensionisten, Studenten nach der I. LAP, Gymnasiallehrer nach I. und II. LAP), die an Brennpunktschulen den vorrangigen Bedarf abdecken. Die Schulleiter berichten hier über eine leichte Entspannung der Situation.

4. Schule bewegt sich in einem Spannungsfeld, die Schulfamilie und alle Pädagogen müssen sich auf neue Fragenkomplexe einstellen, die nicht einfach zu handeln sind, wie z. B.

- Kommt die Förderung unserer angestammten Schüler vielleicht zu kurz, wenn Stunden aus dem Budget in die Deutschförderung für Flüchtlinge und andere nicht deutsch sprechende Schüler fließen?
- Wie lange ist es für Schule noch möglich, eigene Helferkreise zu akquirieren und dauerhaft zu motivieren?
- Wie kann man überzeugend erklären und auch vermitteln, dass ein hochmotivierter Asylbewerber eher eine Lehrstelle bekommt als einer, der – aus welchen Gründen auch immer – zu wenig Energie für die Lehrstellensuche aufwendet?
- Wie geht Schule mit Schülern aus anderen Kulturkreisen um, die weder gelernt haben zu lernen noch lernen wollen?

5. Schule braucht Listen für Dolmetscher verschiedener Sprachen und eine Regelung zur diesbezüglichen Finanzierung.

6. Schule braucht (mobile?) Anlaufstellen für traumatisierte junge Menschen.

7. Falls die politische Entwicklung so weitergeht, braucht Schule deutschsprachigen islamischen Religionsunterricht von geeigneten Lehrern, die sich von der wenig toleranten Haltung islamischer Glaubensrichtungen untereinander nicht beeindrucken lassen.

Viele wertvolle Denkansätze aus der Umfrage diskutierten die Vorstandsmitglieder K. Klos, J. Faßnacht, G. Ullersberger – auch durchaus kontrovers – und sprachen mit politisch Verantwortlichen (MdL Carolina Trautner/CSU und MdL Dr. Simone Strohmayr/SPD) und der Presse (Redakteurin Jana Tallevi/links/Augsburger Allgemeine) über die Ergebnisse.

Dr. Simone Strohmayr

8. Schule braucht ein gutes Konzept und fundiert ausgebildete Lehrer für ein neues Pflichtfach „Integration", das die Religionen vorstellt und Wertevorstellungen verschiedener Kulturen vermittelt, z. B. mit Inhalten wie „Bedeutung der Integration für alle", „Selbstreflexion der eigenen Kultur und Umgang mit Fremdheit", „Wertevorstellungen verschiedener Kulturkreise", Auswirkungen verschiedener Zeitbegriffe, Familienkonzepte, Hierarchieverständnisse und Geschlechterrollen" und „Unterschiedlicher Umgang mit Konflikten".

Politisch gesehen ist es völlig inakzeptabel, dass

- junge Kollegen aus dem Gymnasium so schlecht besoldet werden, dass sie ihre Stellen nicht antreten, weil sie innerhalb kürzester Zeit besser bezahlte Arbeit finden können.
  Wir möchten hier nachdrücklich unseren Denkansatz der gleichen Besoldung aller Lehrämter in Erinnerung bringen!!
- Pensionisten, die 40 Jahre im Schuldienst gearbeitet haben, umfangreiche Verträge ausfüllen, ein (erweitertes!) Führungszeugnis vorlegen und dann auch noch einen Diensteid schwören müssen. (Haben wir das nicht schon einmal getan? Sind wir nicht Beamte auf Lebenszeit?) Wir haben noch die Worte des Ministers in Erinnerung, der zur diesbezüglichen Vorgehensweise irgendetwas von „schnell und unbürokratisch" erwähnte?!

Und dann noch eine letzte Erkenntnis:
Im vorliegenden Falle aber ziehen die Autoren dieses Artikels als Lehrer den Hut vor der großartigen Arbeit, die an den Schulen geleistet wurde. Was hier von Kollegen und Schulleitungen an Ideen zur Mängelverwaltung, zur ständigen Anpassung an sich täglich verändernde Verhältnisse, zur Einstellung auf eine enorme Bandbreite an Problematiken und nicht zuletzt an Mehrarbeit geschultert wurde, ist bewundernswert!
Der Versuch, es der Öffentlichkeit weiterzuvermitteln, wurde gemacht.

Ullersberger / Klos / Fassnacht ❑

v. li.: K. Klos, G. Ullersberger, C. Trautner und J. Faßnacht

Ü-Klassen Information

Passend zum uns dieser Tage immer wieder begegnenden Thema „Flüchtlinge" hatte der Kreisverband Augsburg-Land eine Fortbildung angeboten. Jessica Biberger, Förderlehrerin an der GMS Langweid informierte zum Thema: Ü-Klassen und Schüler mit Migrationshintergrund.

Die Veranstaltung war als Verstärkung der vielerorts ausgebuchten Fortbildungen auf allen Ebenen gedacht und fand großen Anklang.

Die behandelten Themen waren:

- komprimierte theoretische Informationen zu Übergangsklassen
- schulische Hilfen für Schüler mit Migrationshintergrund
- QA-Infos zu Deutsch als Zweitsprache und nichtdeutscher Muttersprache

Zusätzlich war eine Ausstellung mit umfangreichem Unterrichtsmaterial zum Thema aufgebaut. Neben den theoretischen Informationen und den Materialtipps gab es ausreichend Gelegenheit zum Gedankenaustausch. Hier trat nachdrücklich zu Tage, dass die Kollegen vor Ort vielfältige Probleme in Eigenregie schultern und die im Februar verteilten Stunden dringendst benötigt werden.

Gabriele Ullersberger ❑

Jahreshauptversammlung

Anlässlich der sehr gut besuchten Jahreshauptversammlung 2016 standen im Kreisverband Augsburg-Land auch Neuwahlen auf dem Programm. Der Wahlvorstand (Gerhard Heisele, Amelie Pfister-Falk und Marie Rose Jansen) brachte das Wahlprogramm bestens über die Bühne, die überzeugenden Wahlergebnisse bestätigten eine gute Arbeit der Vorstandschaft.

In einem Rechenschaftsbericht hatte Vorsitzende Gabriele Ullersberger über die Aktionen und Veranstaltungen im Kreisverband auf fachlicher, politischer und kultureller Ebene berichtet, die den vielfältigen Einsatz des BLLV eindrucksvoll darstellten.

Der Überblick über den Stand der Kasse und den Haushalt von Schatzmeister Stephan Rothenbacher belegte die gesunden finanziellen Verhältnisse des Kreisverbands, was von den Revisoren Manfred Aunkofer und Gerhard Heisele bestätigt wurde. Auch die Mitgliederzahlen, die sich trotz der rückläufigen Lehrerzahlen im aktiven Dienst seit Jahren konstant bei 700 halten, können sich sehen lassen und unterstreichen die Zufriedenheit der Mitglieder mit dem BLLV.

Die von Kreisvorstandschaft und Kreisausschuss vorgelegte Kandidatenliste zur Personalratswahl 2016 wurde einstimmig angenommen.

Gabriele Ullersberger ❑

Die neu gewählte Vorstandschaft Augsburg Land: stehend v. li.: Bianca Zimmermann, Carmen Meyn, Vorsitzende Gabi Ullersberger, Karin Klos, Jasmin Hirnich, Birgit Paulin, Walter Hirche; knieend v. li.: Stephan Rothenbacher, Enno Hörsgen, Stefan Blümelhuber, Jörg Faßnacht

KV Augsburg-Stadt

Mitglieder helfen Leben retten

Seit 14 Jahren unterstützt unser Mitglied Brigitte Lehenberger (Verwaltungsangestellte an der Kapellen-Mittelschule Augsburg-Oberhausen) ehrenamtlich die DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei gGmbH.

Sie initiiert und betreut u. a. die Aufrufe DKMS-Leben-spenden-macht-Schule an weiterführenden und beruflichen Schulen in und rund um Augsburg sowie an der Hochschule und der Universität Augsburg. Auch viele Lehramtsstudierende an der Universität Augsburg und Studierende aus dem Staatsinstitut für Fachlehrer in Augsburg ließen und lassen sich von der Hilfsbereitschaft anstecken.

Alleine aus diesen schulischen Aufrufen konnten unter 16.000 Typisierten bereits 178 Stammzellspender für Patienten gefunden werden. Zwei davon sind unserer BLLV-Mitglieder und angehenden FachlehrerInnen Wanja Loo und Lena Rupprecht.

Dass unter 77 Typisierten am Staatsinstitut für Fachlehrer bereits zwei LebensspenderInnen gefunden werden konnten, zeigt bespielhaft, wie wichtig jede/r Einzelne von 17 bis 55 Jahren ist, die/der sich registrieren lässt – ganz besonders die Jugend ab 17 Jahren. Von 18 bis 61 Jahren kommt man als Spender in Frage.

Sie möchten sich selbst auf dem Postweg mit einem Wangenabstrich bei der DKMS aufnehmen lassen oder einen Aufruf starten? Dann finden Sie viele Informationen unter www.dkms.de. Vor Ort hilft gerne Brigitte Lehenberger, Tel. 08276 1567.

Brigitte Lehenberger

Kurz hintereinander (Lena Rupprecht am 14.10.2015 und Wanja Loo am 7./8.12.2015) waren die Lebensspenderinnen zur peripheren Stammzellspende im Klinikum in Nürnberg. „Es ist ein wunderbares Gefühl, jemanden die Chance auf ein neues Leben zu schenken – es ist auch ein Geschenk für uns selbst!“ Sie hoffen, dass „ihre“ genetischen Zwillinge – eine 43-jährige türkische und eine 27-jährige polnische Frau – den Kampf gegen ihre Krankheit gewinnen können!

KV Dillingen / Günzburg

Faszination Vietnam und Kambodscha

Heinrich Wunderle „entführte“ die Gäste

Der KV Dillingen lud dieses Mal in das Schützenheim in Oberfinningen ein, um sich wieder einmal von einer faszinierenden Reise des Mitglieds Heinrich Wunderle berichten zu lassen.

Heinrich Wunderle zeigte sich überwältigt von Angkor Wat, der größten Tempelanlage der Welt und den pittoresken Schwimmenden Dörfern auf dem Tonie Sap, Saigon und das Mekong Delta präsentierten sich als erwachende Tiger.
Geschichtsträchtig zeigte sich Hue mit der Verbotenen Stadt und den Kaisergräbern, romantisch wirkte Hoi An im Lichte tausender Lampions. Hanoi mit dem Ho Chi Minh Mausoleum und Konfuzius, sowie eine Dschunkenfahrt in der Wunderwelt der Halong Bucht zählten zu den weiteren Höhepunkten der Reise.

Verena Bürkner

Vorsitzende Patricia Laube bedankte sich bei Heinrich Wunderle im Namen aller Gäste und hoffte, dass Heinrich Wunderle in 2 Jahren wieder eine interessante Reise-Powerpoint präsentieren kann.

Sicher und schlagfertig (re)agieren mit Coach Thomas Burger

Mehr als 50 Kolleginnen und Kollegen zeigten sich begeistert von der Fortbildung „Sicher und schlagfertig reagieren“ mit Thomas Burger. In der Maria-Theresia-Mittelschule in Günzburg konnten sicheres Auftreten und Schlagfertigkeit trainiert werden. Schlüsselfertigkeiten, die jeder brauchen kann. Schlagfertige Menschen werden in ihrem Umfeld ernster genommen, mehr beachtet, seltener angegriffen und können sich mit Ihren Anliegen besser Gehör verschaffen.

Der renommierte Rhetoriktrainer fasste in einigen alltagstauglichen Strategien zusammen, wie sich jeder, der verbal in Bedrängnis gerät, Zeit verschaffen kann und die passende Erwiderung auf Verbalangriffe findet.

Lehrerinnen und Lehrer sehen uns zunehmend konfrontiert mit aggressiven, teilweise auch beleidigenden und herabwürdigenden Bemerkungen.

Thomas Burger vermittelte den Teilnehmern auf amüsante Art, wie sie solchen Verbalattacken begegnen können.

Wir trauern um

Josef Düthorn
Alois Reiter

Viele Teilnehmer wünschten sich eine Fortsetzung der Veranstaltung. Ein Wunsch dem die beiden Kreisverbandsvorsitzenden Roland Grimm und Patricia Laube gerne nachkommen wollen.

Roland Grimm ❑

KV Donauwörth

Notengebung

Hans-Peter Etter betont die pädagogische Verantwortung

Der Leiter der Rechtsabteilung des BLLV referierte über ein brisantes Thema. „Lehrer sollten über die Rechtssituation Bescheid wissen, die im Bayerischen Erziehungs- und Unterrichtsgesetz detailliert abgehandelt wird“, sagte der Referent in der bis auf den letzten Platz besetzten Mensa der Ludwig-Auer-Mittelschule.

Beachten sollten alle Lehrkräfte, dass über Leistungen von Schülern Aufschreibungen zu erstellen seien, die man übrigens zwei Jahre aufzubewahren müsse. Nachweise des Leistungsstandes erbrächten Schüler „in angemessenen Zeitabständen in pädagogischer Verantwortung und abhängig vom Fach“ schriftlich, praktisch und mündlich. „Art, Umfang, Schwierigkeit und Gewichtung der Leistungsnachweise richten sich nach den Erfordernissen der Schulart“, erklärte Hans-Peter Etter. Eminent wichtig sei, dass die Leistungserhebungen (Noten) von der Lehrkraft gewissenhaft zu dokumentieren seien. Zu beachten sei, dass Hausaufgaben und Heftführung nicht als eigene Noten ausgewiesen werden dürfen und fehlende Hausaufgaben nicht durch schlechte Noten sanktioniert werden können. In diesem Fall müssten Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen angewandt werden.

In einem Zeugnis könne auf häufig unerledigte Hausaufgaben in der Bemerkung hingewiesen werden. Die Erziehungsberechtigten seien von einem Leistungsabfall des Schülers schriftlich zu verständigen. „Die Erziehungsberechtigten haben jederzeit Anspruch auf umfassende Darstellung des gesamten Notenbilds durch die Lehrkraft“, betonte der Rechtsexperte.

In der Grundschule und in der Mittelschule dürfe an einem Tag nur eine Probearbeit geschrieben werden. Probearbeiten seien ein Jahr lang, Aufzeichnungen über Schüler zwei Jahre lang aufzubewahren.

Sollte bei einer Probearbeit eine Leistung verweigert werden (ein leeres Blatt wird abgegeben), so kann in einem solchen Fall die Note 6 gegeben werden. Beim Unterschleif verhält es sich genauso. Bedient sich ein Schüler bei einer Leistungserhebung unerlaubter Hilfe, sei die Arbeit mit 6 zu benoten.

Interessant: Einzelnoten und auch das Zwischenzeugnis seien kein „Verwaltungsakt“ und deswegen juristisch auch nicht anfechtbar.

Christina Ost (links) und Patricia Hippler, die beiden Vorsitzenden des Kreisverbands Donauwörth bedankten sich bei Hans-Peter Etter.

Manfred Arloth ❑

Fleischmann sucht das Gespräch mit Schülern und Lehrkräften

Zum aktuellen Thema „Integration – Inklusion: und nun?“ referierte Simone Fleischmann, die Präsidentin des BLLV vor Mitgliedern der Kreisverbände Donauwörth und Nördlingen im Harburger Hertle-Haus.

Simone Fleischmann (hi., 4. v. li.), Präsidentin des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbands, referierte in Harburg zum Thema Integration und Inklusion vor Mitliedern der BLLV-Kreisverbände Donauwörth und Nördlingen. Das Bild entstand bei der Begrüßung durch Christina Ost, Donauwörth (links), und Nicole Faußner-Härtle, Nördlingen. Zwischen Frau Ost und Frau Fleischmann sitzt Gertrud Nigg-Klee, die schwäbische BLLV-Bezirksvorsitzende.

Zuvor gab es einen Empfang im Rainer Rathaus, wo der Gast aus München von den Bürgermeistern Gerhard Martin, Leo Meier und Hans Hafner sowie den Fraktionsvorsitzenden Wolfgang Neuber und Peter Senzel begrüßt wurde. Anschließend hörte sie sich zusammen mit Rektor Wolfgang Janson und Konrektorin Christina Ost die Sorgen und Anregungen von Schülerinnen und Schülern der Klasse V1 an der Gebrüder-Lachner-Mittelschule Rain an.

Die 17 Schülerinnen und Schüler hatten sich auf den Besuch der prominenten Lehrerin gut vorbereitet. Da ging es um Themen wie den unbeliebten Nachmittagsunterricht, einen unbeaufsichtigten Treffpunkt in der Schule („Leider nicht möglich“) und die Aufstellung eines Kummerkastens. Die Schüler wünschten, dass deutsche Kinder genauso gut gefördert werden wie Flüchtlingskinder. Sie beklagten den Leistungsdruck, manchmal lange Wartezeiten auf den Schulbus und das Handyverbot in der Schule. Die Ganztagsklasse wurde als positiv bezeichnet. Beim geplanten Schulhausneubau wurde der Wunsch nach Klassenräumen „mit viel Platz“ laut. Das Schulleben und die Chance, einen mittleren Abschluss zu erreichen, wurden als „gut“ bezeichnet.

„An unseren Schulen in Bayern gibt es momentan zwei Herausforderungen. Das eine ist die Situation von Flüchtlingen und deren Integration an den Schulen, das andere ist die Inklusion“, begann Fleischmann ihre Rede. Diskussionen würden teilweise überlegt und lösungsorientiert, teilweise überzogen und radikalisiert, immer aber sehr bewegt geführt. Flüchtlingskinder und deutsche Kinder stünden über Jahre im täglichen Kontakt. Schulen seien Vorbild und Lernfeld für ein friedliches und menschliches Miteinander. Es dürfe keine Neiddiskussion entstehen, das Miteinander sei wichtig, ein Gegeneinander dürfe es nicht geben.

Im Harburger Hertle-Haus in der Egelseestraße wurde die BLLV-Präsidentin von den Kreisvorsitzenden Christina Ost (Donauwörth) und Nicole Faußner-Härtle (Nördlingen) begrüßt.

Fleischmann zitierte Bundesbildungsministerin Johanna Wanka: „Bildungschancen sind Lebenschancen, und zwar gleichermaßen für Einheimische und Zuwanderer.“ Erforderlich seien beispielsweise Psychologen für den Umgang mit traumatisierten Kindern. „Die schulische Willkommenskultur und die längerfristige Integration der Flüchtlinge muss Priorität haben!“ forderte die BLLV-Präsidentin.

In Bayern gebe es rund 70.000 Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Echte Inklusion sei vielerorts noch „Zukunftsmusik“. Es fehle an Personal, Geld und Zeit. Eine erfolgreiche Inklusion ist ohne optimale Rahmenbedingungen nicht möglich“, wurde auch von Diskussionsteilnehmern bestätigt.

Zeit für Bildung bedeute, dass Lernen ebenso Zeit brauche wie die Entwicklung der Persönlichkeit der jungen Menschen. Der BLLV fordere Annahme aller Kinder anstatt Effizienzdenken, nachhaltiges und verständnisintensives Lernen anstatt Turboschule, Individualität anstatt Verlierer und Gewinner.

Nur durch unser gemeinsames Engagement können wir Schule nachhaltig weiter entwickeln“, schloss die BLLV-Präsidentin, die sich mit einem „herzlichen Dankeschön für die Verbandstreue unserer 60.000 Mitglieder“ verabschiedete.

Manfred Arloth ❑

KV Füssen

Besuch im Lenbachhaus

Der erste Pensionistenausflug im neuen Jahr führte in die Landeshauptstadt München. Dort besuchten die Teilnehmer das Lenbachhaus. Es ist berühmt für die weltweit größte Sammlung zur Kunst des „Blauen Reiters“.

Gezielt steuerte die Gruppe diese Sammlung an und bewunderte die Werke von Franz Marc, Wassily Kandinsky, August Macke, Paul Klee und weiteren Künstlern. Manche der Besucher waren so begeistert, dass sie das Angebot der günstigen Jahreskarte gerne aufgriffen. Anschließend traf man sich in geselliger Runde im „Andechser am Dom“ und tauschte so manche Begebenheiten aus früheren Zeiten aus. Vor der Rückfahrt gab es noch genügend Zeit für einen individuellen Bummel.

Klaus Bielenberg ❑

Junger Vorstand besteht Feuertaufe

Bei der diesjährigen Hauptversammlung des KV Füssen in Pfronten gratulierte die Bezirksvorsitzende Gertrud Nigg-Klee dem vor drei Jahren stark verjüngten Vorstand für die äußerst erfolgreiche Arbeit. Das zeigte sich beispielsweise bei der Vorbereitung und Durchführung des Schwäbischen Pensionistentages in Schwangau.

Dabei bestand das Team der Vorstandsriege die Feuertaufe, wenn man den vielen positiven Rückmeldungen Glauben schenken darf. Die 1. Vorsitzende Anja Petermann verwies in ihrem Rechenschaftsbericht auf das Dienstanfängertreffen, wobei sich zeigte, dass die neuen Lehramtsanwärter mit den BLLV-Verbindungslehrern an den Schulen gute Ansprechpartner haben. Als Gesundheitsprävention wurde den Kolleginnen und Kollegen eine „Rückenfit“-Schulung angeboten, die so gut einschlug, dass um eine Fortsetzungsveranstaltung gebeten wurde. Die geselligen Veranstaltungen kamen nicht zu kurz. Die Pensionisten machten einen Ausflug nach Kempten und tauchten dort in die geheimnisvolle Unterwelt der Erasmuskapelle. Ein Highlight war auch der Besuch des Weihnachtsmarkts in Lindau, der in Kooperation mit dem KV Kempten durchgeführt wurde. Der KV ist stolz darauf, dass die gleichberechtigte Vorsitzende Nicoletta Schelldorf schon bald nach ihrem „Amtsantritt“ in die Bezirksvorstandschaft gewählt wurde. Kassiererin Milena Härtel wurde eine tadellose Kassenführung bescheinigt.
Bei den Neuwahlen, die Elmar Schmitt souverän leitete, wurden 3 Stellen neu besetzt. Christian Filo ist künftig Ansprechpartner für die Junglehrer, Edith Bielenberg ist Pensionistenvertreterin und zum ersten Mal sind auch die Förderschullehrer mit Constanze Eberle im Vorstand vertreten. Ingrid Gröger, die 35 Jahre im Vorstand sehr aktiv war und Markus Doser, der sich als 2. Vorsitzender bewährte, wurden mit Geschenken und herzlichen Worten verabschiedet.

v. li. n. re.: Gertrud Nigg-Klee; Stefan Galonska; Klaus Neudert, Elsmarie Appelt, Elmar Schmitt, Nicoletta Schelldorf, Klaus Bielenberg, Edith Bielenberg, Anja Petermann, Constanze Eberle, Christian Filo, Helga Puchele, Milena Härtel, Viktoria Rauch.

Gertrud Nigg-Klee gab einen komprimierten Überblick über die aktuelle Lage. Sie berichtete über die große Herausforderung, die an die Schule mit der Integration der Flüchtlinge und Asylbewerber gestellt werde. Dabei erläuterte sie, welche strukturellen Maßnahmen angedacht sind, um neues Personal zu gewinnen, da der „Lehrermarkt" an sich leer gefegt ist. Sie stellte die Bedeutung der anstehenden Personalratswahlen heraus, bat um rege Teilnahme und ermunterte, bei der Stimmvergabe erlaubte Häufelungen vorzunehmen. Für die örtlichen Personalwahlen gab 2. Vorsitzender Klaus Neudert wesentliche Informationen. Ehrenurkunden erhielten:
für 25 Jahre Mitgliedschaft: Karoline Linckh, Rainer Petermann
für 50 Jahre: Johanna Merk
für 55 Jahre: Kreszentia Heringer, Herbert Steffen

Klaus Bielenberg ❑

KV Günzburg

Fadenspiele

Viele kennen das Fadenspiel aus ihrer Kindheit, doch ist es oft in Vergessenheit geraten oder wird auf das bekannte Abnehmspiel reduziert. Bei einem Fortbildungsangebot des BLLV Günzburg erlebten die 20 Teilnehmer die Vielfalt der Fadenspiele und die Einsatzmöglichkeiten im Unterricht.

Lothar Walschik, Gründer der deutschlandweiten Fadenspielinitiative führte die einzelnen Figuren vor und gab wertvolle Tipps, worauf bei der Einführung und Einübung geachtet werden muss. Walschik selbst war schon auf den verschiedensten Kontinenten und hat sein Wissen weitergegeben bzw. Spiele von anderen Kulturen gelernt. Die Sprache ist zweitranging. „Entscheidend ist Spaß am Spielen", so Walschik. Bereits nach dem ersten Spielen war die Gruppe von den Schnüren und den Möglichkeiten angetan. Auch hatten sie die Möglichkeit, die gelernten Figuren im Großseil auszuprobieren. Die Teilnehmer der Gruppe nahmen die Rolle der einzelnen Finger ein. Übungen die erst sehr einfach waren, stellten dann doch eine gewisse Herausforderung dar. Doch gemeinsam wurden die Lösungen gefunden und die Gruppe freute sich, als sie die Übungen gemeistert hatten. Diese Form des Spielens eignet sich gut in den Klassen, um die Teamfähigkeit zu steigern. „Die Fadenspiele können eine niederschwellige Form der Integration von Schülern sein, egal ob sie unsere Sprache sprechen oder eine andere. Das Miteinander wird gefördert und die Schüler können untereinander ihr Wissen weitergeben. Ein Faden verbindet", so Roland Grimm, Kreisvorsitzender des BLLV Günzburg bei der Verabschiedung der Teilnehmer. Bereits einen Tag später fanden die Fäden in einigen Klassen Einzug und es wurde fleißig gespielt.

Roland Grimm ❑

Impressum

Herausgeber:
Bezirksverband Schwaben des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes / www.schwaben.bllv.de

Vorsitzende:
Gertrud Nigg-Klee
Straußbergstr. 28, 87527 Sonthofen
Tel. 0 83 21-6 55 15, Fax 0 83 21-6 55 15
vorsitzende@schwaben.bllv.de

Redaktion:
Pressereferent Ernst Lumper
Schriftleitung, Gunter-Str. 13, 86152 Augsburg
dienstl. Tel. 0 82 71-21 88, Handy 0171-655 39 50
slz@schwaben.bllv.de
Stellvertreterin: Ilona Kempf
Gartenstr. 15, 86152 Augsburg
Tel. 0171-472 35 39
ilonakempf@aol.com

Gesamtherstellung:
OrtmannTeam, 83404 Ainring, www.ortmannteam.de

Mitgliederverwaltung:
Änderungen von Anschriften und Besoldungsstufen melden Sie an BLLV-Geschäftsstelle-Schwaben:

Petra Müller
Geschäftsführung

Leharstr. 6, 86179 Augsburg
Tel. 0821-800 38 73
Fax. 0821-800 38 74
geschaeftsstelle@schwaben.bllv.de
edv@schwaben.bllv.de

Roland Grimm
EDV/Mitgliederverwaltung

Adressen-Änderung:
Leser verlassen sich häufig auf einen Nachsendeantrag, den sie beim Umzug bei der Post gestellt haben.
Dieser Antrag gilt nur für Briefe, nicht für Zeitungen.
Wir bitten deshalb, nach einem Umzug eine Adressenänderung dem Kreisverband mitzuteilen!

Hat sich bei Ihnen etwas geändert?
Sind Sie umgezogen? Hat sich Ihre Teilzeitstundenzahl geändert? Sind Sie ab sofort in Elternzeit oder beurlaubt? Haben Sie eine neue Bankverbindung? Sind Sie pensioniert worden oder haben Ihre Altersteilzeit begonnen? Unterrichten Sie an einer anderen Schule?
All dies sollte der Kassier Ihres Kreisverbandes wissen, damit Ihr Beitrag in richtiger Höhe abgebucht werden kann bzw. wir unsere Zeitschriften und Informationen zusenden können.
Bitte geben Sie diese Informationen an den Kassier Ihres Kreisverbandes (Kontaktdaten finden Sie auf unserer Website) oder direkt an die Mitgliederorganisation des BLLV.

Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen die Meinung der Verfasser dar.
Die Zeitschrift erscheint jährlich fünfmal.

KV KAUFBEUREN-BUCHLOE

DANK AN VERBINDUNGSLEHRER

Auch dieses Jahres lud der Kreisverband seine Verbindungslehrer zu einem gemütlichen Abendessen ein, um den Kontakt mit diesen zu intensivieren und ihnen für ihre wertvolle Arbeit in den Kollegien zu danken.

In seiner Begrüßungsrede ging der Vorsitzende Andreas Haas auf die aktuellen Entwicklungen im Dienstrecht ein und verwies auf die anstehenden Personalratswahlen: „Der BLLV verfügt durch seine Größe und seine professionellen Strukturen über die Möglichkeiten, Kolleginnen und Kollegen angemessen vertreten zu können. Damit der BLLV so ein starker Interessensvertreter in den Personalratsgremien bleibt, braucht er weiterhin Ihre Unterstützung!“ Haas dankte auch der stellvertretenden Vorsitzenden Ursula Schmidt, die die Veranstaltung organisiert hatte.

Informiert wurden die Gäste auch über die anstehenden Veranstaltungen auf Kreisverbandsebene: Präsidentin Simone Fleischmann folgt der Einladung nach Kaufbeuren und im April findet ein Informationsabend bzgl. traumatisierten Flüchtlingskindern statt, zu der nicht nur Kollegen herzlich eingeladen sind, sondern auch die Fachkräfte aus den Kaufbeurer Kindergärten.

Mitglieder, welche auf der Weihnachtsfeier verhindert waren, folgten ebenfalls der Einladung und konnten so im Rahmen dieser Veranstaltung nachträglich ihre Urkunden in Empfang nehmen.
Geehrt wurden: Margarita Schöttl, Gabriele Jall, Andrea Degenhardt, Gudrun Ahlig

ANDREAS HAAS ❑

Kreisvorsitzender Andreas Haas (li.) dankte den Verbindungslehrern.

KV MARKTOBERDORF

FLEISCHMANN ZU GAST

Die Debatten um Integration nicht-deutschsprachiger Kinder und um die Inklusion körperlich und geistig behinderter Kinder und Jugendlicher in den Regelunterricht der allgemeinbildenden Schulen stellen aktuelle pädagogische Themen dar, derer sich Lehrerinnen und Lehrer in zunehmendem Maße anzunehmen haben.

Aus diesem Grund luden die Ostallgäuer Kreisverbände Kaufbeuren-Buchloe, Marktoberdorf und Füssen ihre Mitglieder und eine interessierte Öffentlichkeit in die Aula der Jörg-Lederer-Mittelschule Kaufbeuren ein.

Referentin war BLLV-Präsidentin Simone Fleischmann, die die Anwesenden mit den aktuellen schulpolitischen, berufswissenschaftlichen und dienstrechtlichen Hinweisen zu den Problemkreisen „Integration“ und „Inklusion“ in zwei interessanten und kurzweiligen Vorträgen anschaulich informierte.

In diesem Zusammenhang akzentuierte sie, dass durch die Ankunft von Flüchtlingen an unseren Schulen eine ganz neue Situation entstanden sei. Im Anschluss suchte die Präsidentin auch dezidiert das persönliche Gespräch zu den Anwesenden.

Simone Fleischmann

Das angenehme Ambiente in der Jörg-Lederer-Mittelschule rundete die informative Veranstaltung wesentlich ab.

THOMAS HEILAND ❑

Treffen der Schulvertrauenspersonen

Ein aktiver Lehrerverband und Interessensvertretungen wie beispielsweise der BLLV benötigen ganz dringend die Versorgung mit Informationen und den persönlichen Kontakt „vor Ort“.

Aus diesem Grund gibt es auch im Kreisverband Marktoberdorf Verbindungskontaktpersonen an jeder Grund-, Mittel- und Förderschule. Der Kreisverbandsvorstand lud diesen Personenkreis zu einem Abendessen ins MODEON-Restaurant ein.
Thomas Heiland und sein Stellvertreter Elmar Fuchs versorgten die anwesenden Verbindungslehrer mit aktuellen Informationen, Werbematerialien und Veranstaltungsankündigungen für das Jahr 2016. Ein besonderer Schwerpunkt sollte hierbei auch auf der Vorbereitung und Werbung für die im Juni 2016 anstehenden Personalratswahlen liegen. Insgesamt entwickelte sich ein fruchtbarer kollegialer Austausch, der nach Ansicht aller Beteiligten im Hinblick auf die anstehenden Aufgaben des Verbandsjahres notwendig war und künftig in regelmäßigen Abständen wiederholt werden soll.

Thomas Heiland ❑

Faschingstreffen

In vielen Kreisverbänden gibt es verschiedene, seit Jahren bestehende Veranstaltungen. Dazu gehört in unserem Kreisverband Marktoberdorf seit jeher das traditionelle Faschingsessen, zu dem wir wie immer vor den Faschingsferien einluden.

Als Einlage konnten wir in diesem Jahr den Musiker Wendelin Sontheim gewinnen, der mit seinen traditionellen Liedern und Schlagern zu einer gemütlichen und schönen Unterhaltung im MODEON-Restaurant Marktoberdorf beitragen konnte. Die freundliche Atmosphäre im MODEON-Restaurant trug darüber hinaus zum Gelingen der Veranstaltung wesentlich bei.

Thomas Heiland ❑

KV Memmingen

Treffen der Verbindungslehrer

Auch in diesem Jahr lud der Kreisverband Memmingen seine Verbindungslehrkräfte wieder zum traditionellen Treffen ein. Bei geselligem Beisammensein im Memminger Restaurant „Korfu“ dankte die Kreisvorsitzende Inge Hörtensteiner den Kolleginnen und Kollegen für ihre zum Teil schon langjährigen Dienste.

Außerdem wurden die Anwesenden über diverse Termine in der kommenden Jahresplanung ins Bild gesetzt und erhielten Informationen zu den im Frühjahr anstehenden Personalratswahlen. Natürlich blieb im Anschluss noch genügend Zeit für regen Austausch und persönliche Gespräche.

Inge Hörtensteiner ❑

Gesellige Runde des KV Memmingen beim traditionellen Verbindungslehreressen

KV Mindelheim

Betriebsbesichtigung bei Glass

Zu Gast bei bekannter Bauunternehmung

Die Mitglieder des Kreisverbandes Mindelheim waren vom Kreisvorsitzenden Markus Rehle und Dieter Zech, Prokurist und Leiter für die Industriebauten der Firma, zu einer Betriebsbesichtigung eingeladen worden. Die Firma ist u.a. durch zahlreiche bedeutende Bauvorhaben, wie beispielsweise dem Neubau der PAULANER Brauerei in München-Langwied, bekannt.

„Die Hochbaufirma Glass wurde 1948 von Helene und Albert Glass in Mindelheim gegründet. In den 1950er Jahren wurden zunächst Mauersteine (insbesondere Hohlblocksteine) und Deckenträger hergestellt. In den 1960ern kamen die Bereiche Tiefbau, Fertighausbau und (nach dem Bau eines Betonfertigteilwerkes) Industriebau hinzu. In den 1970er Jahren zog das Stammhaus in ein neues größeres 175.000 m² großes Gelände im Industriegebiet von Mindelheim um. Neben der Verwaltung sind dort heute die Fertigungsbetriebe, ein Transportbetonwerk und ein Fertigteilwerk angesiedelt.
Die Glass Bauunternehmung ist heute bundesweit schwerpunktmäßig im schlüsselfertigen Industriebau tätig, agiert aber auch in allen anderen Bauleistungsbereichen, inklusive Spezialtiefbau, Brückenbau, Bau von Parkhäusern und Wohnungsbau. Zu den hergestellten Fertigteilen zählen unter anderem Tübbings für den Tunnel- und U-Bahn-Bau und Elementdecken.
In Deutschland beschäftigt die Glass Bauunternehmung rund 800 Mitarbeiter und erwirtschaftet einen Euro-Umsatz im dreistelligen Millionenbereich.“ (Wikipedia)
Nach der freundlichen Begrüßung durch Herrn Dieter Zech wurde unsere BLLV-Gruppe bestehend aus aktiven, wie pensionierten Kolleginnen und Kollegen, mit einem Bauhelm und einer Sicherheitsweste ausgestattet.
Die Führung begann im Fertigteilwerk. Hier werden bis zu 110 Tonnen schwere Betonfertigteile hergestellt. Diese werden anschließend über das Transportbetonwerk auf spezielle Fahrzeuge verladen und zur jeweiligen Baustelle transportiert.
Die Führung brachte uns noch mit manchen Beschäftigten in Kontakt. In diesen Gesprächen wurde immer wieder erwähnt, dass die Firma auf der Suche nach Auszubildenden also zukünftigen Fachkräften ist. Eine großangelegte Werbeaktion mit Kinospot, Vorträgen in Schulen und dem Versprechen, dass Ausbildung Chefsache sei, will die Bauunternehmung jungen Menschen eine solide, berufliche Zukunft mit Aufstiegschancen bieten.

Markus Rehle ❑

Nach der freundlichen Begrüßung durch Dieter Zech wurde unsere Gruppe mit Bauhelmen und Sicherheitswesten ausgestattet.

KV Nördlingen

Simone Fleischmann im Ries

Auf Einladung der BLLV-Kreisverbände Nördlingen und Donauwörth kam die im letzten Jahr neu gewählte Präsidentin Simone Fleischmann nach Harburg in das wunderbar restaurierte Hertle-Haus. Die Vorstände Nicole Faußner-Härtle und Christina Ost begrüßten den hohen Besuch und mit ihr zahlreiche Mitglieder.

Zunächst erwähnte die Präsidentin, dass die Lehrkräfte in Bayern mit ihrem Schulwesen grundsätzlich zufrieden sein könnten. So gibt es im Freistaat einen Finanzminister, der viel vom Beamtentum hält. Außerdem gab es in den letzten Jahren rund 20.000 Beförderungen bayerischer Lehrkräfte. Trotz dieser akzeptablen Ausgangssituation besteht aber weiterhin Nachholbedarf: Grund- und Mittelschullehrkräfte verdienen nach wie vor weniger als Gymnasiallehrer, obwohl sie bei gleich langer Ausbildung häufig mit schwierigeren Problemen zu kämpfen haben.
Simone Fleischmann behandelte im weiteren Verlauf auch die Themen, die alle Lehrkräfte derzeit bewegen: Integration und Inklusion. So kann Integration allgemein dauerhaft nur gelingen, wenn auch die Integration der Flüchtlingskinder an den Schulen klappt. Deshalb tragen alle Lehrkräfte hohe Verantwortung, hinzuhören, was Schüler und Eltern sagen. Sie müssen immer wieder das Gespräch suchen und sogleich HALT sagen, wenn die Wortwahl in Richtung Diffamierung abgleitet. Lehrkräfte dürfen sich einerseits nicht parteipolitisch missbrauchen lassen und andererseits ihre gesellschaftspolitische Verantwortung nicht vergessen.
Der BLLV forderte schon im vergangenen Herbst 120 Millionen Euro, um zusätzliche Lehrkräfte einstellen zu können. Inzwischen wurden vom Landtag sogar 160 Millionen Euro gebilligt, die von Schulen und Schulämtern unbürokratisch und regional passgenau angefordert werden können. Allerdings reicht Geld allein nicht, man braucht auch „Personal“, um die vielen Flüchtlingskinder unterrichten zu können. Inzwischen wurden 600 Pensionisten

und Lehrkräfte im Auslandsdienst zurück geholt. Ebenso wurden Schulpsychologen und arbeitslose Realschul- und Gymnasialkollegen angeworben und in diesem Januar 1079 Stellen mit Aussicht auf Verbeamtung neu besetzt! Zudem dürfen Junglehrer dieses Schuljahr nach dem Referendariat auf Volleinstellung hoffen! Ein Grund sich zu freuen? Ja, allerdings auch ein Grund für neue Forderungen des BLLV. Hier ein Auszug:
Der Islamunterricht muss ausgeweitet werden. Überlastete Schulleiter sollen von ihrer Unterrichtspflicht entbunden werden. Lehrkräfte sollen für diese neue Aufgabe qualifiziert werden. Übergangsklassen müssen schon ab 7 Schülern gebildet werden können. Die Mobile Lehrerreserve muss verstärkt, die Supervision muss ausgeweitet werden. Die Belegung von Turnhallen kann nur als mittelfristige Lösung dienen. Auch „andere" Kinder dürfen nicht vergessen werden.

Für die Inklusion fordert der BLLV neben der Inklusion in die Regelschule die Beibehaltung von Förderschulen. Eine echte Inklusion ist in unserem selektiven Schulsystem aber fast unmöglich, denn unser aktueller Lern- und Leistungsbegriff passt einfach nicht dazu.

Für ihren engagierten Vortrag wurde Simone Fleischmann von den Kreisvorsitzenden noch mit einem Buchpräsent bedacht und die anwesenden Lehrkräfte aufgefordert, bei den Personalratswahlen im Juni zur Wahl zu gehen.

Karen Glöckner ❑

v. li.: G. Nigg-Klee, S. Fleischmann, N. Faußner-Härtle, D. Baumann

KV Oberallgäu

Mehr Personal und Spielraum

Der neue Kreisvorsitzende Reinhard Gogl fordert, den Schulen bei der Integration möglichst freie Hand zu lassen

Die Integration von Asylbewerberkindern wird den Bayerischen, Lehrerrinnen- und Lehrerverband (BLLV) nach eigener Einschätzung länger beschäftigen. und herausfordern. Der neue Kreisvorsitzende Reinhard Gogl hält es für wichtig, dass sich der, BLLV – unabhängig von der politischen Diskussion – klar dazu bekennt, diese Kinder und Jugendlichen beherzt an den Schulen aufzunehmen und ihnen die bestmögliche Förderung zukommen zu lassen.

„Es ist auch ein maßgeblicher Erfolg unseres Verbandes, dass von Staatsregierung für diese Aufgabe bis zu 1079 Lehrerstellen sowie zusätzliche Gelder für Maßnahmen vor Ort bewilligt wurden." Fraglich bleibt laut Gogl jedoch, mit welchem Personal diese Stellen besetzt werden sollen und wie es gelingen kann, die Zusatzgelder schnell und ohne bürokratischen Aufwand in Fördermaßnahmen umzusetzen. Es sei wichtig, auf die unterschiedlichen Erfahrungen und Bedingungen der. Schulen vor Ort einzugehen.
Gogl hält es daher für dringend geboten, die Schulen für die Integration personell aufzustocken und ihnen bei der Bewältigung dieser Herausforderung möglichst viel Gestaltungsspielraum zu gewähren. Weiteres wichtiges Thema für den Verband ist auch die Personalratswahl im Juni.

Gogl, Leiter der Mittelschule Sonthofen, war bei der jüngsten Kreisverbandsversammlung in Immenstadt zum Vorsitzenden gewählt worden. Er löst Herbert Sedlmair, Rektor der Mittelschule in Oberstdorf, ab, der zwölf Jahre als Vorsitzender wirkte. Sedlmair habe sich nicht nur für die allgemeinen Ziele des Lehrerverbands eingesetzt, sondern auch stets dafür interessiert, wo vor Ort „der Schuh drückt(e)", lobte Gogl. Und ihm sei immer viel daran gelegen, Probleme einfach und pragmatisch zum Wohl der Schüler zu lösen. Zuletzt machte sich Sedlmair dafür stark, Mittelschülern mit erfolgreichem „Quali" den Mittleren Bildungsabschluss in zwei Schuljahren an den Mittelschulen vor Ort zu ermöglichen.
Zum Vize-Vorsitzenden wählte die Versammlung Christian Gerhart, Fachoberlehrer und Geschäftsführer des BLLV-Kreisverbandes. Gerhart ist ebenfalls im Bezirksverband engagiert und langjähriges Vorstandsmitglied im Kreisverband.

Christian Gerhart ❑

Der neue BLLV-Kreisvorsitzende Reinhard Gogl stammt aus dem Oberallgäu, ist 43 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Töchter. Nach dem Studium in Augsburg unterrichtete er an der Hauptschule Ottobeuren, wo er vier Jahre lang Konrektor war. Dem Ruf der Heimat folgend bewarb er sich auf die Rektorenstelle an der Mittelschule Sonthofen und ist seit 2009 beruflich dort beheimatet. Seit 2014 steht er unter anderem der Fachgruppe Schulleitung im BLLV Schwaben vor.

Anfänger-Gitarrenkurs

Zum ersten Mal organisierte die ABJ Schwaben im Ostallgäu einen Gitarrenkurs für Anfänger. Der erfahrene Musiklehrer Rüdiger Bergmann führte uns zehn Teilnehmer in die Grundlagen des Gitarrenspiels ein, so dass wir schon bald bekannte und unterrichtsrelevante Lieder mit einfachen Akkorden begleiten konnten.

Beginnend bei Advents- und Weihnachtsliedern erweiterten wir rasch unser Repertoire durch Klassiker, Geburtstags- sowie Faschings- und Frühlingslieder – ganz nach den Wünschen der Teilnehmer. Jeden Donnerstagabend übten wir fleißig im Musikraum der Gustav-Leutelt-Schule in Neugablonz/Kaufbeuren. Dieser wurde uns freundlicherweise vom Konrektor Andreas Haas (BLLV-Kreisvorsitzender in Kaufbeuren-Buchloe) zur Verfügung gestellt.

Stefanie Baumann, Katharina Keller ❑

Die Teilnehmer übten mit Freude und Engagement im wöchentlichen Gitarrenkurs.

Termine der ABJ Schwaben

Sommer

Versorgungsstand bei den mündlichen Prüfungen

19. 05. 2016
Party Tram nach den mündlichen Prüfungen zusammen mit der SG Augsburg

14. 07. 2016
GS Bobingen an der Singold: Endlich Klassenleitung!?

07. 07. 2016
BLLV Wohnheim: Was kommt nach dem 2. Staatsexamen?

Prüfungsvorbereitung der ABJ Schwaben

Um den Seminaristen auch in diesem Jahr einige Tipps, Hilfen sowie ein wenig Sicherheit für die mündlichen Prüfungen mit auf den Weg zu geben, veranstaltete die ABJ Schwaben wieder ihre traditionelle Kolloquiumsvorbereitung.

Diese fand erneut an der Grundschule Bobingen an der Singold statt und wurde von knapp 90 Teilnehmern besucht. Nachdem der erfahrene Seminarrektor Ralph Jordan einleitend über die bevorstehenden Prüfungen und das Kolloquium im Speziellen berichtete, hatten die Lehramtsanwärter Gelegenheit, verschiedene Fälle zu bearbeiten. Gestärkt mit Kaffee, kalten Getränken und Süßigkeiten, die von der ABJ bereit gestellt wurden, tauschten sie sich in Gruppen aus und simulierten die Prüfungssituation, um diese im Anschluss zu reflektieren.

Rauchende Köpfe bei der Bearbeitung diverser Fallbeispiele

Viele der Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzen auch die weiteren fachlichen Angebote der ABJ Schwaben zur Vorbereitung auf die Prüfungen, für welche die Seminarleiter Elmar Fuchs (Schulrecht und Schulkunde), Heike Gutmann (Mathematik), und Frau Dr. Sabine Schulz (Deutsch) zur Verfügung standen. Dafür ein herzliches Dankeschön!

Angela Scolaro ❑